
Dreckstückchen.de
Pressematte



Dreckstückchen stellt sich vor.

So war das. Und so ist das.

Eine Idee. Ein Laden. Ein Produkt.
Dreckstückchen

Unter diesem Namen kreiert **Heinz Spenkuch seit 2001** individuell gestaltete und von Hand gedruckte Fußmatten. Dies geschieht stets vor dem künstlerischen Hintergrund, mit der kommunikativen Kraft des Funktionsobjektes Fußmatte menschliche Begegnungen zu provozieren. Initialzündung zu dieser Idee war einst eine denkwürdige Begegnung im Treppenhaus **Spenkuchs ehemaliger Studenten-WG**, als sich zwei Nachbarinnen älteren Semesters zutiefst empört über seine verschmutzte Fußmatte beschwerten.
Von da an war es kein weiter Weg mehr zu der Diplomarbeit “Die Fußmatte im öffentlichen Raum” (Hochschule für bildende Künste Hamburg, 2000) und damit der Geburtsstunde der modernen Fußmattenforschung.

Es folgten Fußmatten-Ausstellungen und Aktionen, Fußmatten-Memory-Spiele, Dreckstückchen-Konzerte und 2001 schließlich die Eröffnung des Fußmatten-Shops in Hamburg-Eimsbüttel – dieser ist Atelier, Werkstatt und Showroom in einem.
Seitdem verhelfen Heinz Spenkuch und sein Team ihren Kunden zum perfekten Dreckstückchen. Ob aus der umfangreichen Kollektion oder als **individuelles Wunsch-Dreckstückchen**: Die langjährige Gestaltungs- und Umsetzungserfahrung beim Thema Fußmatte können sich sehen lassen.

Kreativer Support und ein nahezu grenzenloser Gestaltungsservice sind dabei eine Selbstverständlichkeit. Die feinen de luxe Dreckstückchen aus edlem Velours werden im Fußmatten-Shop von Hand gedruckt und kommen mit einer individuellen Nummer und Signatur auf der Dreckstückchen-Fahne – ein echtes Kunstwerk eben.
Die robusten **wash & go Dreckstückchen** sind mit ihrem Gummirücken besonders für den harten Einsatz bei Wind & Wetter im Freien geeignet.

Neu- und Weiterentwicklungen wie die beidseitig bedruckte Wendematte oder der Matten-Konfigurator im Onlineshop beweisen, dass die Fußmattenforschung noch lange nicht abgeschlossen ist.

Auch der lebhafte Kundendialog im Shop und per Social Media treibt das Projekt „Dreckstückchen“ stetig weiter voran, in Dimensionen, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.

Interview

mit dem Gründer Heinz Spenkuch



„Ich sehe mich als Fußmatten-Kommunikateur.“

Heinz, was für eine Fußmatte liegt zur Zeit vor Deiner Tür?
Natürlich ein Dreckstückchen, und zwar die „Dreckqueen“. Sie liegt nicht nur vor meiner Tür, ich nehme sie auch mit, wenn ich auf Reisen gehe, egal ob geschäftlich und privat.

Und wie oft wechselst Du Dein Dreckstückchen?
Alle paar Monate, sobald ein neues Motto her muss. Ich kann mich aber immer nur schwer trennen, jede Matte hat schließlich ein Eigenleben...

Magst du mir kurz was zu Deiner Person erzählen?
1967 wurde ich in Würzburg geboren und bin dort im Landkreis aufgewachsen. 1992 begann ich mein Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, wo ich 2000 mein Diplom in visueller Kommunikation gemacht habe. Im Sommer 2001 habe ich dann den Fußmatten-Shop in Hamburg-Eimsbüttel eröffnet.

Siehst du Dich als Künstler? Oder als Handwerker? Oder irgendwas dazwischen?
Ich sehe mich als kreativen Menschen. Jedes Dreckstückchen ist eine Mischung aus Kunst-und Designobjekt. Das Stolpern, die Auseinandersetzung mit dem Menschen hinter der Matte: Das entspricht meinem Verständnis von Kunst.

Wie sieht Dein Team aus? Sind das Mitarbeiter? Selber Künstler? Seelenverwandte?
Das gesamte Dreckstückchen-Team kommt aus dem gestalterischen Bereich, alle haben dementsprechend ein Gespür für die Kommunikationsfläche vor der Tür. Nicht alle sind Fußmattenfetischisten *(lacht)*, aber jeder ist mit Leidenschaft dabei.

Kommen Deine Kunden mit dem Anspruch zu Dir ein Unikat zu erwerben?
Es gibt Kunden, die ein Dreckstückchen als echtes Kunstwerk erwerben, zum Beispiel als Wandbild. Andere möchten einfach gerne ein Unikat im Treppenhaus liegen haben, tun sich aber mit der Gestaltung etwas schwer. Dann kommen wir ins Spiel.

Was passiert, wenn die Vorstellung des Kunden zu stark von Deiner eigenen abweicht?
Zunächst versuche ich dann zu beraten und den Kunden von dem Entwurf zu überzeugen, der unserem Gefühl und unserer Erfahrung nach das beste Ergebnis verspricht.
Aber letzten Endes liegt die finale Entscheidung natürlich immer beim Kunden.
Anfangs lag die Gestaltung alleine bei mir, aber mittlerweile kommen Kunden auch schon mal mit komplett druckfertigen Daten zu uns, die Möglichkeiten gibt es heute ja. Ich finde es gut, wenn unsere Kunden mit Farbe und Formen spielen können. Deswegen bieten wir in Kürze auf unserer Website www.dreckstueckchen.de ein Online Konfigurations-Tool, mit dem die Kunden eigene Gestaltungsideen vorab ausprobieren können.

„Die Fußmatte ist definitiv schon ein Stück Wohnung.“

Gibt es den typischen Dreckstückchen Kunden?

Grob geschätzt machen Frauen zwischen 20 und 55 Jahren den Kern aus, darüber hinaus streut es dann sehr schnell sehr breit. Das sind in der Regel Menschen, die schon in irgendeiner Form für Gestaltung sensibilisiert sind. Man muss ja auch erst einmal erkennen, dass dieses Ding vor der Haustür kreatives Potenzial hat.

Bist Du ein regionales Phänomen? Wie groß ist deine Reichweite über den Onlineshop?

Im Prinzip sind wir ein Onlineshop. Etwa 80 - 90% der Bestellungen gehen online ein. Der Rest ist dann die klassische Laufkundschaft. Aber vom Konzept her ist unser Shop mehr als ein Ladengeschäft: Werkstatt, Atelier und Showroom in einem.

Du kannst dich sicherlich noch an Deine allererste Matte erinnern oder?

Na klar, das war ein kleiner Handmixer als Teil einer Serie. Anfangs habe ich nur mit Piktogrammen gearbeitet. Für eine Ausstellung an der HfbK habe ich jede Tür im Gebäude mit einer Matte bestückt, mit Motiven, die aus sich heraus nicht verständlich waren, so dass die Menschen über unerwartete Elemente gestolpert sind.

Was macht Deiner Meinung nach Fußmatten so besonders?

Die Fußmatte ist definitiv schon ein Stück Wohnung. Und damit beginnt auch das Privatleben schon an der Tür, nicht erst dahinter. Klingelschild, Deko und eben auch die Fußmatte sind das Erste, was ein Mensch einem Fremden von sich preisgibt. Da will man einladen... oder abstoßen *(lacht)*.

Was war Deine abgedrehteste Anfrage? Was für Anekdoten kannst Du erzählen?

Ein Kunde hatte sich “Du bist die schönste im ganzen Treppenhaus” vor die Tür gelegt. Ein paar Tage später kam sein Nachbar zu uns und gab “Du bist die allerschönste im ganzen Treppenhaus” in Auftrag. Besonders dramatisch war es, als ein Kunde anrief und uns unter Schluchzen mitteilte, dass er seine Matte mit einer Liebesbotschaft wieder abbestellen müsse. Er hatte sich gerade von seiner Partnerin getrennt.

Was für Trends kannst Du momentan erkennen?

Momentan sind ein lichter Aloe-Grünton und unser Toscana-Türkis sehr beliebte Farben. Bei den Texten fällt mir auf, dass sie immer persönlicher und mutiger werden. Die Bereitschaft, im Treppenhaus ein Statement abzugeben, ist höher als früher. Eine weitere Neuheit bei uns ist die beidseitig bedruckte Wendematte. Unser Prototyp hat zum Beispiel “Gute Zeiten” auf der einen und “schlechte Zeiten” auf der anderen Seite stehen. Oder “verheiratet” und “geschieden”.

Auf Eurer Homepage steht, Du hast sogar deine Diplomarbeit über Fußmatten geschrieben?

Der Erstkontakt lief über eine Gastprofessorin. Ich bin mit dem Thema zu ihr gegangen und habe ihr gesagt “ich will unbedingt was mit Fußmatten machen”. Sie fand das super und hat mich dabei voll unterstützt, auch wenn es im ersten Moment natürlich absurd war. Meine Diplomarbeit fand dann im Rahmen eines Projektes der Weltausstellung „Expo 2000“ statt. Dass es soweit kommen würde, hatte anfangs auch niemand gedacht... *(lacht)*.

„Man kann nicht nicht kommunizieren.”

Was würdest Du heute machen, wenn Dreckstückchen nicht erfolgreich gewesen wäre?
Gute Frage. Ehrlich gesagt habe ich mir darüber noch nie Gedanken gemacht. Plan B gab es nie. Ich wollte immer Fußmatten machen, und zum Glück hat das ja auch ganz gut geklappt.

Was empfindest Du, wenn Du an einer 08/15 Fußmatte vorbei gehst?
Da denke ich immer “Wie kann man nur” *(lacht)*. Spaß beiseite, wenn ich interessante Menschen kennenlerne, frage ich früher oder später natürlich “Was hast Du für eine Fußmatte bei dir zu Hause?”.

Hätte in Deiner Traumvorstellung jeder ein Dreckstückchen vor der Tür liegen?
Zumindest etwas individuelles, das über “Herzlich Willkommen” oder “Hier wohnt…” hinausgeht. Etwas, das den Menschen schon von außen zeigt, wer man ist. Und das tut man, ob man will oder nicht, denn keine Matte vor die Tür zu legen ist auch ein Statement.

Man kann nicht nicht kommunizieren?
Auch ganz ohne Text macht man bereits ein Statement - mit der Farbe, dem Material und auch uns als Marke. Selbst wenn die Matte ganz fehlt: Man kann sie dann halt nicht mehr an die Wand lehnen um zu signalisieren, dass man das Treppenhaus gewischt hat.
Man versucht ja immer die Menschen einzuordnen. Mit einer Fußmatte kann man da auf sehr charmante Art ein Zeichen setzen. Und darum geht es mir: mit Menschen zu kommunizieren.

Letzte Frage: Was wirst Du Deinen Nachbarn in der Weihnachtszeit per Fußmatte mitteilen?
„Fürchtet euch sehr!“ - ein Stück aus unserer Weihnachtskollektion. Damit werde ich alle überraschen, die Weihnachten nur noch an den Weltfrieden denken und den Rest der Welt vergessen haben.


Top 10
der Dreckstückchen



“Draußen nur Kännchen”

Eine Hommage an die gute alte Zeit, als es statt Latte Macchiato Schnickschnack in allerlei Schaum- und Klebesirup Varianten nur frisch aufgebrühten Bohnenkaffee gab.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	38,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“Das Bier steht im Kühlschrank”

Wo getrunken wird, da lass dich nieder… schließlich ist nichts einladender, als ein gut gefüllter Kühlschrank. Für alle, die nicht fließend männlich sprechen: gemeint ist “Herzlich willkommen”.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	38,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“Du bist die Schönste im ganzen Treppenhaus”

Welche Frau liebt es nicht, mit Superlativen überhäuft zu werden? Aber Vorsicht, die Konkurrenz schläft nicht: Wir hatten auch schon eine Anfrage für eine Matte mit dem Spruch “Du bist die Allerschönste im ganzen Treppenhaus”.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	40,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“Ich schmeiß hin und werd Prinzessin”

“Ich schmeiß hin und werd Prinzessin” - Hand auf’s Herz: Wir alle haben schon mal mit dem Gedanken gespielt. Selbst die bürgerlichste Wohnung bekommt so einen royalen Touch in königsblau. Man wird ja wohl noch träumen dürfen!

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	40,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“Woanders is auch scheiße.”

Im Ruhrpott hat man es nicht so mit hanseatischer Zurückhaltung. Hinter dieser brutal-ehrlichen Direktheit verbirgt sich in Wahrheit aber die große Liebe zur Heimat.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	38,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“Heimathafen”

Sicherheit, Geborgenheit, Altvertrautes: Den Heimathafen steuern selbst Landratten gerne an. Der beste Beweis, dass maritime Metaphern auch über die Grenzen Hamburgs hinaus funktionieren.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	40,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“nächste Führung”

Was auch immer sich hinter einer Tür mit dieser Fußmatte verbergen mag: Neugierige Besucher erfahren das nur zu bestimmten Zeiten und in Begleitung fachkundigen Personals.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	48,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“nächste Hafenrundfahrt”

60 x 40 cm, die den Eingangsbereich der Wohnung zur Landungsbrücke machen. So einfach wird aus der Haustür das Tor zur Welt - vorausgesetzt man landet nicht auf dem falschen Dampfer.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	48,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“Dreckstückchen”

Ein Name, eine Idee, Gründungsmythos. Alles begann mit Frau Reis und Frau Grothkopfs gutbürgerlichen Empörung über eine stark verschmutzte Fußmatte. Der Rest ist Geschichte.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	38,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



“Schäfchen (Piktogramm)”

Sehr beliebt bei Unschuldslämmern und Wölfen in Schafspelzen gleichermaßen.

Format	60 x 40 x 1 cm
Gewicht	0,5 kg
Preis	42,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versand



Gönn` Dir eine!